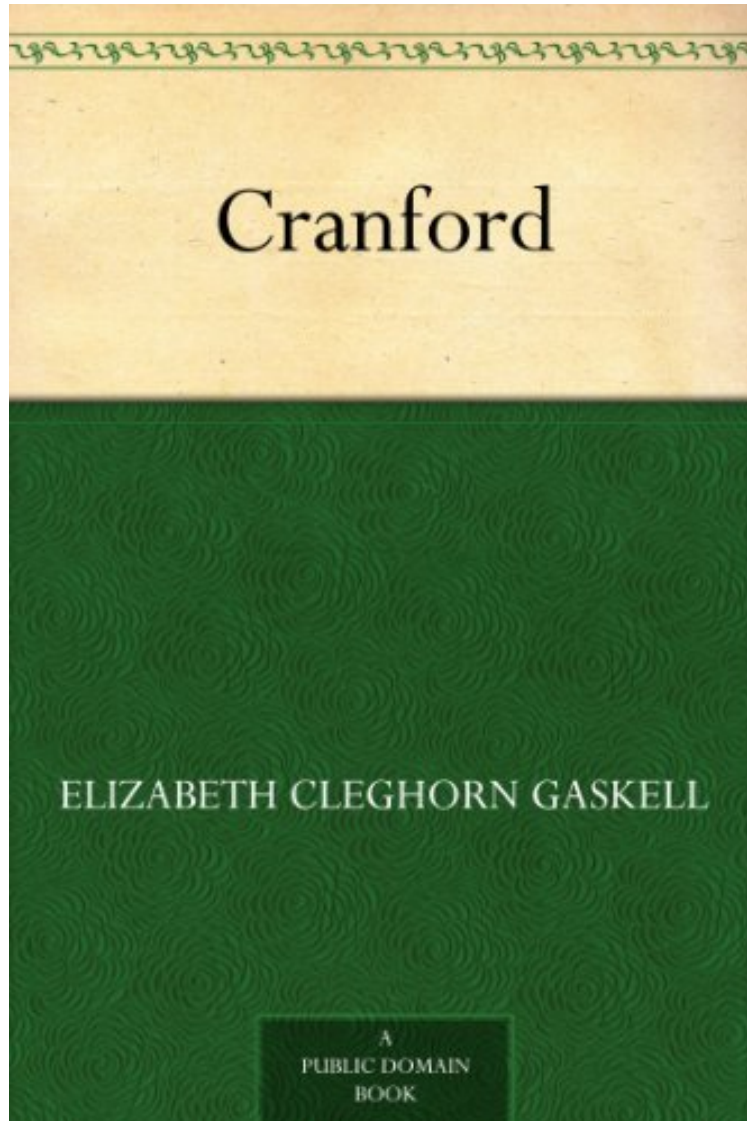


[Read and download] Cranford (English Edition)

Cranford (English Edition)

Von Elizabeth Cleghorn Gaskell

**Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks*



Produktinformation Veröffentlicht am: 2012-05-16 Erscheinungsdatum: 2012-05-16 File Name:
B0083ZEYHO | File size: 32.Mb

Von Elizabeth Cleghorn Gaskell : Cranford (English Edition) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Cranford (English Edition):

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Unterhaltsamer Klassiker ohne nervige Liebesgeschichten aber mit sehr viel Ironie und Humor Von callisto England um 1853. Cranford ist ein kleiner, beschaulicher Ort, der von einigen alten Jungfern beherrscht wird allen voran Mrs Jamieson, deren Wort Gesetz unter den Damen des Stdtchens ist. Obwohl alle Huser ab einer gewissen Gre oder ab

einer gewissen Miete in der Hand von Frauen sind, ist keine von ihnen reich, aber man ist auch nicht so arm, dass man arbeiten müsste. Um das Gesicht zu wahren gibt es daher viele ungeschriebene Regeln, die jeder, der nach Cranford zieht schnell lernen sollte, zu seinem eigenen Besten. Verirrt sich tatsächlich einmal ein Ehepaar nach Cranford, verschwindet der Gatte irgendwie; entweder ist es zu Tode erschrocken, weil er auf den Abendgesellschaften der einzige Mann ist, oder er wird von seinem Regiment abberufen oder muss geschäftlich während der Woche in der nahegelegenen Stadt arbeiten. Kurzum, was auch immer den Mner zuzust, sie sind nicht in Cranford. Die Ladies von Cranford sind sich selbst genug und wie eine von ihnen so schn bemerk "Ein Mann ist im Haus sowas von im Weg!" Captain Brown ist jedoch anders und mischt die Ladies von Cranford gehrig auf. Er ist immer nett, freundlich und merkt es gar nicht, wenn die Damen ihn schneiden. So erobert er sie dennoch, gegen ihren Willen. Elisabeth Gaskell nahm das Stdtchen Knutsford in Cheshire, in welchem sie ihre Jugend verbrachte als Vorlage fr das fictive Cranford. In gewisser Weise war dieser Roman eine Auftragsarbeit. Charles Dickens war sehr beeindruckt von Gaskells Roman Mary Barton. Er bearbeitete sie so lange, bis sie endlich klein bei gab und fr seine "Household Words" unterhaltsame Episoden ber das Stdtchen Cranford schrieb. Schon nach der ersten Lieferung (Kapitel 1 und 2, 1851) hatte Gaskell eigentlich keine Lust mehr an der Geschichte weiterzuschreiben, was man auch merkt, denn die ersten beiden Kapitel sind ganz anders als der Rest des Buches. Sie sind witziger, spitzzngiger und karikierender als der Rest des Buches. Kapitel 3 und 4 erschienen Januar, Kapitel 5 und 6 im Mrz 1851 und Kapitel 7 und 8 im April 1852. Auch Dickens Bitten brachten Gaskell zunchst nicht dazu weiter an Cranford zu schreiben, da sie mit ihrer neuen Novelle Ruth begonnen hatte, bis sie 1853 doch noch von Januar bis Mai 1853 die letzten Kapitel einreichte. Diese Stckelung merkt man der Geschichte an. Die Autorin jedoch baut sie geschickt in die Handlung mit ein, indem sie die Erzherin Mary Smith immer mal wieder in Cranford zu Gast sein lsst und sie dann wieder zu ihrem Vater zurckkehren muss, der sie nicht permanent entbehren kann. Das Buch ist ein Abgesang auf die gute alte Zeit. Man schwelgt in alten Werten whren die Industrialisierung immer mehr um sich greift. Anders als die Bcher von Austen und Co geht es in Cranford nicht um eine Liebesgeschichte, natrlich heiraten auch einige, aber das ist eher Nebenschlich. Cranford beschreibt einfach das ruhige Leben einer gehobenen Mittelklasse alter Jungfern in teils aberwitzigen Episoden. So bilden sich die Damen eine Zeitlang ein, dass Diebe ihr Unwesen treiben und sie berfallen und ausrauben wollen und erzhlen sich zuztlich auch noch Geister- und Schauergeschichten. Es gibt auch Teekrnzchen, aber so wirklich zu benehmen wissen sich die Damen auch nicht. Mir gefiel besonders die Geschichte von der Spitze, die von der Katze verschluckt wurde und wie sie wieder aus der Katze herausbekommen wurde und jene von der kahlen Kuh in Flanellklamotten. Nach und nach erst kristallisiert sich eine Hauptperson dieser Erzhlung(en) heraus: Miss Matty Jenkyns. Zunchst steht sie unter dem Pantoffel ihrer lteren, ebenfalls unverheirateten Schwester und muss nach deren Tod pltzlich mit Ende 50 anfangen, ihr Leben selber in den Griff zu bekommen. Um Matty Leben herum entfaltet sind die kleinen Intrigen Cranfords. Ein wunderbarer, unterhaltsamer Klassiker ohne nervige Liebesgeschichten aber mit sehr viel Ironie und Humor. Die Geschichte hat durch ihre Verffentlichungsform als Episoden in "Household Words" einige Brche, Schwchen und Lngen, aber es wird dennoch nie langweilig.

Kurzbeschreibung This book was converted from its physical edition to the digital format by a community of volunteers. You may find it for free on the web. Purchase of the Kindle edition includes wireless delivery. Kurzbeschreibung This book was converted from its physical edition to the digital format by a community of volunteers. You may find it for free on the web. Purchase of the Kindle edition includes wireless delivery. ber den Autor und weitere Mitwirkende Elizabeth Cleghorn Gaskell (1810-1865) often referred to simply as Mrs Gaskell, was a British novelist and short story writer during the Victorian era. Her novels offer a detailed portrait of the lives of many strata of society, including the very poor, and are of interest to social historians as well as lovers of literature. Her first novel, Mary Barton, was published anonymously in 1848. The best-known of her remaining novels are Cranford (1853), North and South (1854), and Wives and Daughters (1865). She became popular for her writing, especially her ghost stories, aided by Charles Dickens, who published her work in his magazine Household Words. Her ghost stories are in the "Gothic" vein, making them quite distinct from her "industrial" fiction.